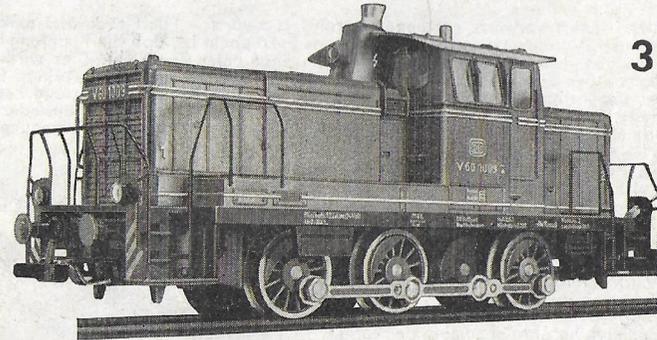


**MÄRKLIN HO**

GEBR. MÄRKLIN & CIE. G.M. · GOPPINGEN / WÜRTT. GERMANY

**3065**



68 365  
AN 0963 ma

*Bitte lesen  
und aufbewahren*

## Diesellokomotive 3065

Die Diesellokomotive 3065 ist beidseitig mit der **MÄRKLIN-Telex-Kupplung** ausgestattet. Bevor Sie die Lokomotive in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung; besonders wichtig sind die Punkte 1, 2 und 3.

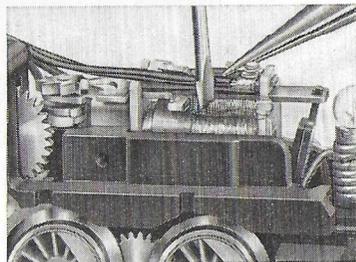
**1. Umsteuerung für Vor- und Rückwärtsfahrt mit Betätigung der MÄRKLIN-Telex-Kupplung.** Durch kurzes Betätigen des Reglerknopfes am MÄRKLIN-Transformator werden folgende Schaltstellungen erreicht:

Fahrt vorwärts – Fahrt vorwärts entkuppelt – Fahrt rückwärts – Fahrt rückwärts entkuppelt – Fahrt vorwärts usw. Voraussetzung für einwandfreies Entkuppeln ist, daß die Kupplung zwischen der Lokomotive und dem zu entkuppelnden Wagen nicht unter Zug steht. Dies wird dadurch erreicht, daß man den Zug durch rasches Ausschalten des Stromes zum Halten bringt. Beim Abkuppeln unter ungünstigen Umständen, insbesondere von nur wenigen Wagen und bei unebenen verlegten Gleisen muß evtl. nach dem Schalten auf „Fahrt vorwärts entkuppelt“ ein oder mehrere Male sehr schnell der Drehknopf am Transformator zwischen der höchsten Fahrspannung und der rechten Nullstellung bewegt werden.

**Um ein einwandfreies Umschalten zu gewährleisten, empfiehlt es sich, den Reglerknopf am Transformator vor dem Umschalten auf die Bezeichnung „0“ zu stellen.**

Ist die Spannung des Lichtnetzes zu hoch, so wird die Maschine bei schneller Fahrt von selbst um-

Fig. 1 Fahrtrichtungsschalter  
Reversing switch  
Relais inverseur  
Commutador para el cambio de sentido de circulación  
Commutatore automatico  
Fram och backrelä  
Omskifterautomaten  
Schakelautomaat



2

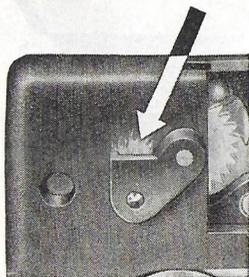


Fig. 3 Schmierstelle Ankerlager  
Where to lubricate the armature bearings  
Palier de l'arbre d'induit (point de graissage)  
Punto de engrase del cojinete del inducido  
Punto di lubrificazione del supporto dell'indotto  
Ankarlagrens smörjställen  
Smørested – ankerleje  
Smeerplaats ankerlager

stufenführungen. Durch Reinigen der Bürstenführungen kann ein einwandfreier Lauf der Maschine erzielt werden. Sind die Bürsten abgenutzt, so sind sie durch neue Bürsten **60 030** zu ersetzen.

**3. Schmierung.** Nach etwa 10 Std. Betriebszeit empfehlen wir die Schmierung der Ankerlager (siehe Figur 2 und 3) und der Lager der Getrieberäder. Hierzu ist das Lokomotivgehäuse abzunehmen (siehe Punkt 4). Außerdem sind die in Figur 4 mit Pfeilen gekennzeichneten Achslager zu ölen. Auf eine Lagerstelle darf nicht mehr als 1 Tropfen Öl gegeben werden. Jedes zu starke Ölen führt zur Bildung einer Schmutzschicht, wodurch Störungen auftreten können. Als Schmiermittel ist MÄRKLIN-Schmieröl **7199** oder Winterautoöl zu empfehlen; unter keinen Umständen darf Speiseöl verwendet werden.

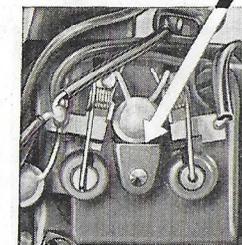
**4. Demontage des Lokomotivgehäuses.** Die Schraube zur Befestigung des Gehäuses befindet sich auf dem Dach des Führerstandes. Nach Lösen dieser Schraube kann das Gehäuse abgenommen werden.

**5. Auswechseln der Glühlampen.** Nach Abnahme des Lokomotivgehäuses (siehe Punkt 4) kann die schadhafte Glühlampe **60010** ausgewechselt werden.

**6. Haftreifen.** Zur Erhöhung der Zugkraft ist die Lokomotive mit 2 Haftreifen ausgerüstet, deren Erneuerung gelegentlich erforderlich werden kann. – Auswechseln der Reifen:

4

Fig. 2 Schmierstelle Motorschild  
Lubricating point motor plate  
Point de graissage palier de l'arbre d'induit  
Punto de lubricación junto al platillo de cojinete  
Punto da lubrificare dello scudo del motore  
Smörjställe på motorskjölden  
Smørested motorskjöld  
Smeerpunt ankerlager



schalten. In diesem Falle ist nach Abschrauben des Lokomotivgehäuses (siehe Punkt 4) die Schaltschieberfeder des Fahrtrichtungsschalters etwas mehr zu spannen. Ist die Spannung des Lichtnetzes zu niedrig, so wird die Lokomotive beim Betätigen des Reglerknopfes am Transformator die Fahrtrichtung nicht wechseln. Die Spannung der Schaltschieberfeder muß vermindert werden. Das Spannen geschieht durch Kürzen und das Entspannen durch Verlängern der Schaltschieberfeder. Im letzteren Falle werden, wie aus Fig. 1 ersichtlich, mit einem kleinen Schraubenzieher 2 bis 3 Windungen der Feder etwas gedehnt. Zwei dieser Federn liegen der Lokomotive als Ersatz bei.

Unter Umständen wird ein Nachjustieren der Kontaktfeder des Unterbrecherschalters nötig. Mit einer nach der Krüpfung der Feder angesetzten Pinzette kann das freie Ende verbogen und damit der Kontaktdruck geändert werden (Fig. 1).

**2. Bürsten.** Die Bürsten werden durch die Bürstenfedern auf den Kollektor gedrückt und müssen gut aufliegen. Sollte die Lokomotive nicht fahren, so empfiehlt es sich, den Transformator auf eine mittlere Spannung einzustellen, die Lokomotive (das Gehäuse ist zuvor abzuschrauben – siehe Punkt 4) auf das Gleis zu stellen und mit einem Bleistift oder einem Schraubenzieher etwas auf die Bürstenfedern zu drücken. Läuft die Lokomotive dann, so klemmen die Bürsten in den Bür-

3

- Sechskantansatzschrauben, die an den beiden mit Haftreifen versehenen Treibrädern befestigt sind, entfernen.
- mit einer Pinzette die Haftreifen abzählen.
- Nach Reinigung der Räder neue Haftreifen **7154** aufziehen. Darauf achten, daß diese in der Rille gut anliegen und nicht verdreht sind.
- Sechskantansatzschrauben wieder anschrauben.

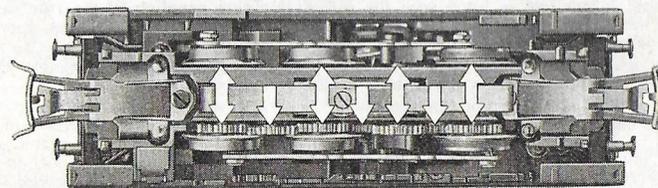


Fig. 4 Schmierstellen von unten  
Lubricating points from underneath  
Smörjställen underifrån  
Smøresteder underneden  
Puntos de engrase de la parte inferior  
Smeerpunten an onderkant

**7. Schleifer.** Der Schleifschuh sollte immer sauber sein. Gegebenenfalls mit feinem Schmirgelpapier abreiben. Bitte darauf achten, daß kein Staub in die Lokomotive fällt. Sollte nach langer Betriebszeit der Schleifer abgenutzt sein, so kann er durch einfaches Entfernen der in Figur 4 sichtbaren Schraube abgenommen und durch einen neuen Schleifer **7185** (in Ihrem Spielwarengeschäft erhältlich) in entsprechender Weise ersetzt werden. Beim Einsetzen des neuen Schleifers ist auf die richtige Lage der Kontaktplatte zu achten. Einwandfreier Stromübergang zwischen den Punktkontakten und dem Schleifschuh ist vom ausreichenden Druck der Schleiferfeder abhängig. Gegebenenfalls muß sie mit einer Flachzange oder Pinzette nachgespannt werden.



5